

ausstellung **snøhetta: relations**

Eine für die Räume des **aut** konzipierte Ausstellung des international tätigen Architekturbüros Snøhetta mit einer „sozialen Landschaft“ als zentralem Element.

sto lecture **kjetil thorsen**

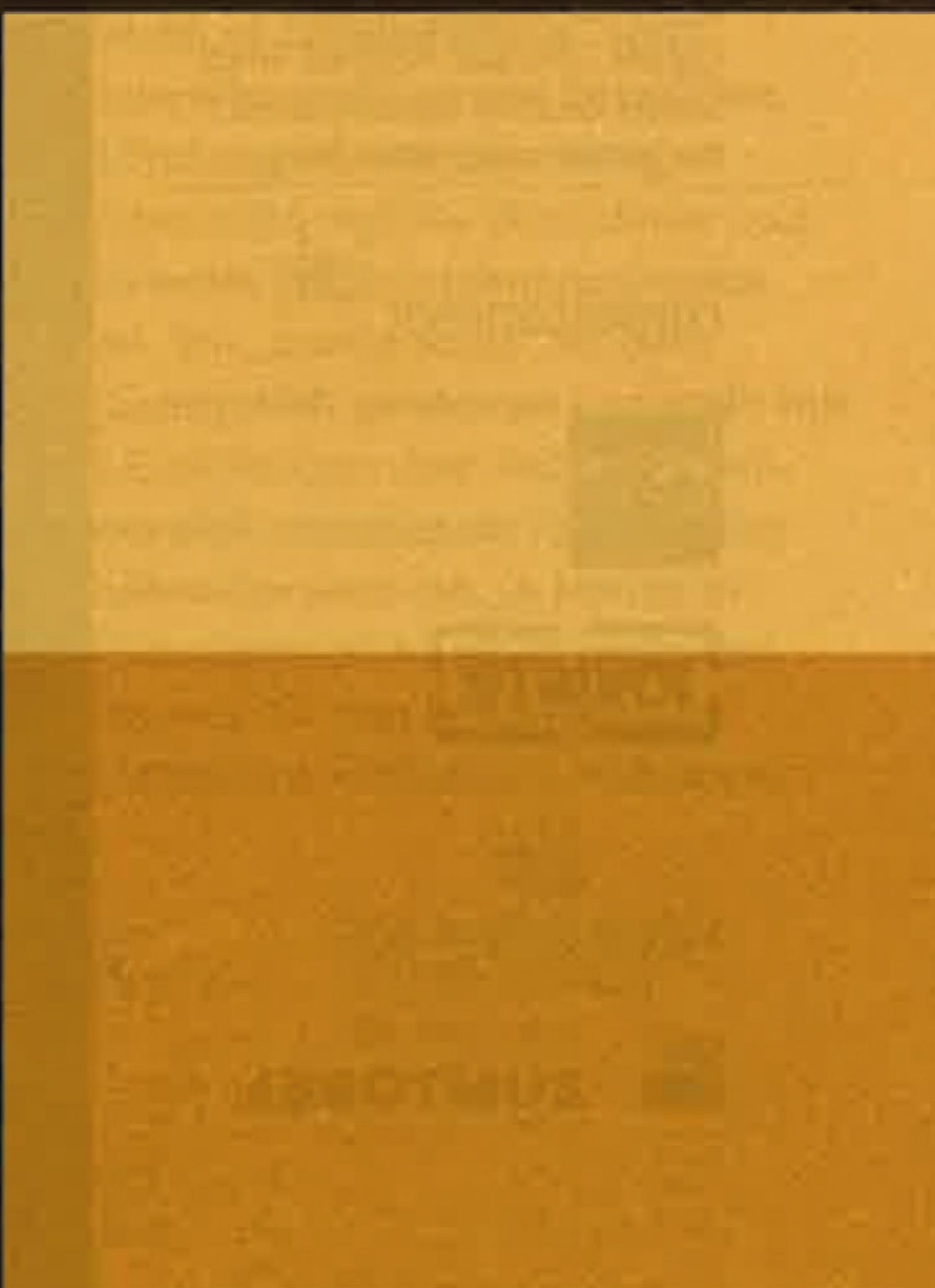
Vortrag des Mitbegründers von Snøhetta über „architecture as a territorial activity“.

aut: kids **frau haus liebt herrn landschaft**

Architektur-Workshops für Kinder ab 7 Jahren in der von Snøhetta gestalteten „sozialen Landschaft“.

vor ort **führungen durch aktuelle bauwerke**

Bei vier „Vor Ort“-Gesprächen führen die jeweiligen ArchitektInnen durch Projekte in Kaltenbach, Innsbruck und Hall in Tirol.



vor ort 182

fr 6. oktober, 16.00 uhr

rudi palme, veronika könig, werner kleon werkstattengebäude der tfbs garten raum mode, hall in tirol

treffpunkt

Kaiser-Max-Straße 3
6060 Hall i. T.

Eintritt frei
keine Anmeldung erforderlich

rudi palme

geb. 1971; Architekturstudium
an der Universität Innsbruck

veronika könig

geb. 1977; Architekturstudium
in Innsbruck und Berlin; seit
2015 selbstständige Architektin
in Innsbruck

werner kleon

geb. 1962; Architekturstudium
an der Universität Innsbruck;
1991 – 95 Mitarbeit im Büro
Johann Obermoser; 1995 – 98
Projektleiter Büro Thomas Moser;
seit 1998 Bürogemeinschaft
Moser + Kleon Architekten in
Innsbruck

Die „Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode“ ist in Teilen des denkmalgeschützten Salesianerinnen Frauenkloster Thurnfeld in Hall untergebracht. Für die Erweiterung des Bestands um ein Werkstattengebäude wurde ein geladener Wettbewerb ausgeschrieben, aus dem das Projekt von Rudi Palme als Sieger hervorgegangen ist, das in Zusammenarbeit mit Veronika König und Werner Kleon realisiert wurde.

Der Kernidee eines fließenden Übergangs zwischen Landschaft und Gebäude folgend wurde ein niedriger, zum Teil in den Boden abgesenkter Baukörper östlich des Bestandes platziert. Im Erdgeschoss sind die Arbeitsräume für BodenlegerInnen und FloristInnen untergebracht, im Obergeschoss die Werkstätten der TapeziererInnen und der sich an einen Dachgarten anschließende Bereich für die Garten- und GrünflächengestalterInnen. Drei Innenhöfe zonieren das Gebäude in die verschiedenen Nutzungsbereiche, die durch eine über ein Foyer an den Bestand angedockte, offene Erschließungszone mit inselförmig angeordneten Nebenräumen miteinander verbunden sind.

Das „Vor Ort“-Gespräch bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit den ArchitektInnen den neuen Werkstattentrakt zu besichtigen, der die Klosteranlage um einen zeitgenössischen Flügel erweitert.



1, 2 Baustelle Werkstattengebäude
Fotos Rudi Palme

vor ort 183

fr 6. oktober, 17.30 uhr

franz&sue: sfz sammlungs- und forschungszentrum der tiroler landesmuseen, hall in tirol

treffpunkt

SFZ, Ecke Aichatstraße/Krajnc-
Straße, 6060 Hall i. T.
(im Anschluss an „Vor Ort 182“)

Eintritt frei
keine Anmeldung erforderlich

franz&sue

2008 Gründung von Franz
Architekten durch Robert Diem
und Erwin Stättner; 2006
Gründung von Sue Architekten
durch Christian Ambos, Michael
Anhammer und Harald Höller;
seit 2017 gemeinsames Archi-
tekturbüro Franz&Sue

bauten und projekte (Auswahl)

Das Haus, Kreativcluster am
Helmut Zilk Park, Wien; Linien-
design U5 (gem. mit YF Ar-
chitekten), Wien; IST Austria
Chemistry Lab (gem. mit Maurer
und Partner), Klosterneuburg;
Sanierung und Erweiterung
Justizzentrum Salzburg; Schub-
haftzentrum Vordernberg

Mit freundlicher Unterstützung
von ALUKÖNIGSTAHL

Mit dem SFZ entstand in Hall ein Neubau für die vorher in elf Einzeldepots untergebrachten Sammlungsbestände der Tiroler Landesmuseen mit Restaurierungswerkstätten, Labors und Arbeitsplätzen. Den 2013 vom Land Tirol ausgeschriebenen, EU-weit offenen Architekturwettbewerb gewannen Franz Architekten, die inzwischen mit Sue Architekten zu Franz&Sue fusioniert sind.

In Anlehnung an das Bild einer Schatzkiste konzipierten sie einen nach außen weitgehend geschlossenen Monolith, der über seine Fassadengestaltung aus grauen, glaserfaserverstärkten Betonplatten mit unregelmäßigen faustkeilförmigen Auswölbungen Bezug auf die Funktion des Gebäudes nimmt. In zwei unterirdischen und einem oberirdischen Geschoss befinden sich rund 8.000 m² Depotfläche und über 2.000 m² für Werkstätten und Büros, die nach einem klaren räumlichen Konzept organisiert sind. In einem äußeren Ring liegen die über Schleusen erreichbaren, entsprechend optimal klimatisierten Depots. Ein mittlerer Ring dient der Erschließung, im Kern gruppieren sich die Arbeits- und Atelierräume rund um ein großes, begrüntes Atrium.

Bei einem „Vor Ort“-Gespräch führen die Architekten gemeinsam mit TLM-Direktor Wolfgang Meighörner durch das neue Kompetenzzentrum.



1, 2 Baustelle SFZ, Hall i. T.
Fotos Franz&Sue